DEUTSCHE STEUER-GEWERKSCHAFT
Fachgewerkschaft der Finanzverwaltung

Sachsen Blickpunkt

Mitteilungsblatt der Deutschen Steuer-Gewerkschaft Landesverband Sachsen

Jahrgang 21 2/2014

DSTG - Bundesfrauenvertretung in Dresden



Vom 03. bis zum 05. April 2014 tagte die DSTG – Bundesfrauenvertretung in Sachsen, genauer im Sächsischen Staatsministerium der Finanzen in Dresden. Über 40 Frauen aus allen Landes- und Bezirksverbänden der DSTG kamen in unsere Landeshauptstadt, um die Situation der weiblichen Kollegen in Sachsen kennenzulernen und zu diskutieren.
Das Gremium der Bundesfrauenvertretung, unter Leitung ihrer Vorsitzenden Milanie Hengst, tagt zweimal jährlich. Jeweils im Frühjahr findet die politische Sitzung in einem wechselnden Bundesland statt. Hier wird die Situation der weiblichen Beschäftigten der Finanzverwaltung dieses Landes mit Entscheidungsträgern aus Politik und Verwaltung besprochen und kritisch hinterfragt. Für die Teilnehmerinnen immer eine gute Gelegenheit, aus erster Hand zu erfahren, was an Modernisierungen, Veränderungen, Gutem aber auch Schlechtem dort aktuell so läuft. Die Kolleginnen aus dem gesamten Bundesland ihrerseits nutzen diese Gespräche dazu, Tipps und Anregungen aus ihren Ländern einzubringen.
In der Herbstsitzung, der internen Arbeitstagung, bleibt die Bundesfrauenvertretung meist unter sich. Hier werden Sachthemen vertieft diskutiert und der Erfahrungsaustausch rückt mehr in den Vordergrund.



Sachsen war zum 3. Mal seit 1990 Gastgeber einer Sitzung der Bundesfrauenvertretung.
Zunächst begrüßte uns der Landesvorsitzende, Reinhold Mähne, in „seinem“ Sachsen und stimmte die Teilnehmerinnen auf die politische Lage in Sachsen ein. Er stellte die aktuellen Probleme und Themen des Landesverbandes vor. Insbesondere war natürlich über die Dienstrechtsneuordnung in Sachsen und die daraus folgenden Probleme, Stichwort: Seniorität, zu berichten.
Unser Bundesvorsitzender, Thomas Eigenthaler, brachte uns die aktuellsten Informationen aus Berlin. Es ist immer wieder interessant zu hören, in wie vielen Sach- und Fachthemen sich die DSTG – Bundesleitung einbringt und gefragter Ansprechpartner ist.

Aus dem Inhalt:

DSTG - Bundesfrauenvertretung in Dresden	S. 1
DSTG-Bundeshauptvorstand in Grainau	S. 2
Der Ortsverband Dresden-Nord unterwegs...	S. 3
Sabine Friedel	S. 4
Landeshauptvorstand 2014	S. 4
Anhörung im Haushalts- und Finanzausschuss	S. 5
Aktuelle Positionen	S. 6
Preisrätsel	S. 7
Strategie-Debatte innerhalb der DSTG	S. 8
Zu Gast bei Porsche	S. 9
Strukturzulage	S. 9
Bei der Stasi waren wir zu spät...	S. 11

DSTG im Intranet: Intranetlinks-> Gewerkschaften->DSTG Sachsen
DSTG im Internet : www.dstg-sachsen.de + www.dstg-jugend-sachsen.de

Die Vorsitzende der dbb bundesfrauenvertretung, Helene Wildfeuer, informierte das Gremium über Aktuelles aus der Arbeit der Bundesfrauenvertretung. Hier wurde erneut deutlich, dass Netzwerke der Frauen wichtig und unverzichtbar sind.
Der „politische Tag“ der dreitägigen Sitzung war Freitag, der 04. April.
Der Finanzminister, Prof. Dr. Georg Unland, lies es sich nicht nehmen, die Frauenvertreterinnen in seinem Dienstgebäude persönlich zu begrüßen. Er informierte die Kolleginnen zu „Modernisierungsbestrebungen und Strukturveränderungen der sächsischen Finanzverwaltung“. Er stellte die zukünftige Ämterstruktur vor und wies auf wichtige Aspekte, wie Sicherheit und EDV-Ausstattung, hin.



Er lobte „seine“ Finanzverwaltung als fast perfekt funktionierende Verwaltung.
Im Anschluss stellte Frau Anita Hartung, Referatsleiterin im SMF, uns die Situation von Frauen in Führungspositionen in Sachsen vor. Nach Vorlage statistischer Zahlen war schnell klar, dass zwar schon viel passiert, die Anzahl der Frauen in Führungspositionen aber noch deutlich besser werden kann und muss.
Frau Hartung stellte rechtliche Möglichkeiten, aber auch praktische Erwägungen hierzu vor. Keine einheitliche Auffassung gab es zum Thema „Führen in Teilzeit“. Aus Sicht der Frauenvertreterinnen sollte beispielsweise die Leitung eines Finanzamtes auch in Teilzeit möglich sein, positive Erfahrungen anderer Länder gibt es.
Um die Situation der Frauen in der Finanzverwaltung Sachsens ging es am Nachmittag mit Herrn Thomas Popp, dem Präsidenten des Landesamtes für Steuern und Finanzen. Neben der Darstellung von Zahlen und Daten wurde hier viel und offen diskutiert, insbesondere vor dem Hintergrund der geplanten Ämterumstrukturierungen. Aktuelle Fragen in Sachsens Finanzämtern wurden hier ebenso besprochen wie Erfahrungen aus den anderen Bundesländern. So stellte Herr Popp den Frauenvertreterinnen beispielsweise das laufende Projekt zur Pilotierung von Telearbeit in den Finanzämtern vor.
Eines wurde deutlich: Auch wenn die Steuergesetzgebung im gesamten Bundesgebiet die gleiche ist, so sind doch viele Voraussetzungen und aktuelle Entwicklungen ganz und gar verschieden.



Am dritten Sitzungstag, dem Samstag, 06. April, wurden die Themen der Bundesfrauen beackert. Neben dem obligatorischen Bericht der Geschäftsführung wurde diesmal insbesondere die aktuelle Strategiedebatte der DSTG aus Sicht der Frauenvertretung erörtert.

… und natürlich wurde die Gelegenheit auch genutzt, um den weitgereisten Kolleginnen die Weltstadt Dresden zu zeigen. So gab es einen abendlichen Stadtrundgang, um die wichtigsten Sehenswürdigkeiten vorzustellen. Ein Abend im Sophienkeller, mit sächsischem Büfett und kulturellen/ informativen Einlagen, kam ebenfalls allseits gut an.
Alles in allem eine interessante und spannende Tagung, die von der Vorsitzenden Milanie Hengst souverän geleitet wurde. Für uns sind die Themen eine wichtige Arbeitsgrundlage der nächsten Zeit.
Vielen Dank allen Teilnehmerinnen ... für die Hinweise und Tipps, für die rege Diskussion und all die netten Gespräche!

Nannette Seidler
Vorsitzende der DSTG-Landesfrauenvertretung

DSTG-Bundeshauptvorstand 28.-30.04.2014 in Grainau



Ende April 2014 fand die turnusmäßige Sitzung des Bundeshauptvorstandes der DSTG im bayerischen Grainau statt. Nach dem Gewerkschaftstag 2012 in Münster war dies die erste Möglichkeit, um im Rahmen einer mehrtägigen Arbeitstagung die erfolgreiche Arbeit der DSTG der letzten beiden Jahre intensiv zu analysieren und zu diskutieren. Die Strategiedebatte, die sich vor allem mit den Zukunftsfragen der Finanzverwaltung beschäftigt, wurde fortgesetzt und in der öffentlichen Veranstaltung vertieft. Begrüßt werden konnte hierbei als Gast der Präsident des Bayerischen Landesamtes für Steuern, Dr. Roland Jüptner, der ebenso wie der DSTG-Bundesvorsitzende Thomas Eigenthaler zu den Zukunftsfragen der Steuerverwaltung referierte. KONSENS, E-Taxation, digitales Finanzamt, Personalsituation und demografische Entwicklung waren dabei die Kernthemen. Die unterschiedlichen Herausforderungen an die DSTG auf Bundes- und Länderebene im Ergebnis der Föderalismusreform, die Darstellung der DSTG und der Finanzverwaltung in der Öffentlichkeit sowie den Medien, die Position der DSTG zu einer Bundessteuerverwaltung und die Weichenstellung für eine verstärkte Arbeit im Seniorenbereich bildeten die weiteren Schwerpunkte der Arbeitstagung, auf der die DSTG Sachsen mit ihrer Landesleitung vertreten war.
Ein ausführlichen Bericht ist im „DSTG magazin“ Mai 2014 abgedruckt.
Der nächste Bundeshauptvorstand findet 2015 statt. Ein Kernthema werden dabei die 25 Jahre des Bestehens der DSTG in den neuen Bundesländern sein.

Reinhold Mähne, Landesvorsitzender

Der Ortsverband Dresden-Nord unterwegs...



Dresdner Keil, Foto:Deutschlandradio Kultur

Eine etwas andere Räumlichkeit suchte sich der DSTG Ortsverband des Finanzamtes Dresden-Nord für seinen Tag der politischen Bildung am 07.10.2013.
Mit dem markanten Dresdner Keil, der symbolisch die alten, autoritären, starren Strukturen zerbrechen soll und die Offenheit der demokratischen Gesellschaft und die veränderte Rolle des Militärs in Deutschland darstellt, gehört der von Daniel Liebeskind entworfene Neubau des Militärhistorischen Museums sicher zu den spektakulärsten Blicken auf die Stadt Dresden.

Um die ca. 1,5-stündige Führung zum Thema „Das Zeitalter der Weltkriege-insbesondere auch unter finanzpolitischen Gesichtspunkten“ herum organisierten wir uns einen interessanten und kurzweiligen Tag, der mit Informationen des Herrn Hehr (SBB) über Pension und Rente startete und mit einem Vortrag unseres Landesvorsitzenden der DSTG Herrn Mähne zu aktuellen Entwicklungen in Verwaltung und Politik endete. Auch wenn die hohen Räume unseren Vortragenden stimmlich alles abforderten und die Espressomaschine aus dem Hinterhalt akustisches Feindfeuer sendete, war es doch alles in allem ein gelungener Tag.

(OV FA Dresden-Nord)

Sabine Friedel SPD 24.02.2014



Seniorität, Dienstrechtsneuordnungsgesetz und die bevorstehenden Planungen zum Doppelhaushalt 2015/2016 waren die Hauptthemen des Gespräches zwischen der innen- und rechtspolitischen Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion Sabine Friedel und den Vertretern der DSTG Sachsen Karen Siwonia und Reinhold Mähne.

Die Vertreter der Landesleitung informierten MdL Frau Friedel über den aktuellen Stand bei den Klagen zur altersdiskriminierungsfreien Besoldung. Die dabei weiterhin bestehenden Probleme und Aufgaben, vor denen die DSTG Sachsen bei der Wahrnehmung der Interessen ihrer Mitglieder steht, wurden umfassend diskutiert. Über mögliche Aufgaben und Belastungen, die auf die Beschäftigten im LSF aber auch in den Verwaltungsgerichten zukommen bzw. schon existieren, wurde ebenso gesprochen.

Ein weiteres Thema waren die Anpassungen im Dienstrechtsneuordnungsgesetz, die zwischen der Anhörung der Sachverständigen am 04.09.2013 im Landtag und der Verabschiedung des Gesetzes am 18.12.2013 durch die CDU/FDP vorgenommen wurden. Diese führen zu einer weiteren Verschlechterung für die Beschäftigten. Besonders die statt wie geplant 2013 erst ab 2014 eingeführte Strukturzulage für den mittleren Dienst (Laufbahngruppe 1, zweite Einstiegsebene) sowie deren finanzielle Grundlage in der Zukunft waren dabei ein Thema. Die haushälterischen Grundlagen wurden jedoch auch in Bezug auf die Leistungsbezahlung erörtert.

MdL Frau Friedel bedankte sich bei der DSTG Sachsen für die schnellen und sachkundigen Informationen, die sie immer über den Newsletter des Landesverbandes erhält. Gleiches galt nach ihrer Aussage auch für die konkrete Gesprächsführung.

Reinhold Mähne, Landesvorsitzender

Vorinformation Landeshauptvorstand 2014

Der diesjährige Landeshauptvorstand der DSTG Sachsen findet am 09./10. Oktober 2014 in Burgstädt statt.
Schwerpunkte der Tagung sind die Berichterstattung und Auswertung der Aktivitäten im Zeitraum zwischen dem Landeshauptvorstand 2013 in Riesa bis zum Oktober 2014. Die Reform des Dienstrechtes, die Seniorität und die Situation in der Finanzverwaltung sowie die Berichte der Frauenvertretung, der Jugend und des Tarifbereiches werden dabei im Mittelpunkt stehen. Der Landesvorstand der DSTG Sachsen wird dann gemeinsam mit den Vorsitzenden der Ortsverbände bzw. deren Vertreter auch über die Aufgaben im kommenden Jahr beraten.
Auch werden wieder Gäste erwartet, die sicher zum Gelingen der Tagung beitragen werden.



Quelle: Wikipedia

Reinhold Mähne, Landesvorsitzender

Anhörung im Haushalts- und Finanzausschuss des Sächsischen Landtages

Wie bereits auf unserer Internetseite berichtet, war die DSTG Sachsen am 26.03.2014 mit dem Mandat der Oppositionsparteien zur Anhörung wegen der Drucksache 5/13608 „Widerspruchsbescheide zu den Anträgen auf altersdiskriminierungsfreie Besoldung unverzüglich zurücknehmen und Klagewelle verhindern“ im Haushalts- und Finanzausschuss(HFA) des Sächsischen Landtages.
Als Sachverständige waren geladen:

- Herr Beyer Verband Sächsischer Rechtspfleger
- Herr Dr. Bracher Fachanwalt für Verwaltungsrecht
- Herr Husgen Gewerkschaft der Polizei Sachsen
- Herr Maaß Referent Ministerium der Finanzen Sachsen-Anhalt
- Herr Reinhold Mähne DSTG Sachsen
- Herr Neie Rechtsanwalt
- Herr Pöschmann Sächsischer Beamtenbund
- Herr Prof. Dr. Wolff Lehrstuhl Öffentliches Recht Universität Bayreuth



Quelle: Wikipedia

Wie wichtig dieser Antrag der Opposition und die Anhörung dazu waren, verdeutlicht die aktuelle Situation rund um die Thematik Seniorität. Es ist schon bezeichnend, wenn sich die Vertreter der FDP im HFA erst gar nicht in die Debatte während der Anhörung einbrachten und seitens der CDU, wie sonst eigentlich üblich bei solchen Gelegenheiten, keine Pressemeldung im Nachgang herausgegeben wurde. Ich ziehe daraus die Schlussfolgerung, dass die Vertreter der FDP die Materie nicht verstanden hatten oder, wie auch die Vertreter der CDU, aus mangelndem Respekt gegenüber den Beamten es nicht als so wichtig erachteten … Die Wertung überlasse ich jedem Einzelnen.

Die Aussagen in der gemeinsamen Presseerklärung der Fraktionen DIE LINKE, SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Sächsischen Landtag können seitens der DSTG Sachsen nur unterstrichen werden:

- Der Erlass tausender Widerspruchsbescheide wenige Tage nach dem Inkrafttreten des Sächsischen Dienstrechtsneuordnungsgesetzes war rechtlich nicht zwingend erforderlich
- Der durch die Regierungskoalition abgelehnte Dringlichkeitsantrag der Oppositionsparteien hätte die eingetretene Klageflut bei den überlasteten Verwaltungsgerichten verhindern können
- Organisierter Vertrauensverlust in der sächsischen Beamtenschaft durch diese überstürzte Aktion der Staatsregierung
- Die Klageflut wird noch ansteigen
- Der schlechte Umgang mit den Bediensteten hat leider eine neue Dimension erreicht
- Aus keinem anderen Bundesland ist so ein respektloser Umgang mit den Beamtinnen und Beamten zu Ohren gekommen
- Das Vertrauen der Verwaltung wurde endgültig zerstört und eine vollkommene Überlastung der Gerichtsbarkeit billigend in Kauf genommen

Als DSTG Sachsen sind wir weiter in Gesprächen mit den Verantwortlichen auf den verschiedensten Stufen der Verwaltungshierarchie, um die Belange unserer Mitglieder vertreten zu können. Als DSTG Sachsen möchten wir uns bei allen bedanken, die uns hierbei so erfolgreich unterstützen. Diese Gemeinsamkeit macht uns stark und wurde auch von Politik, Verwaltung und den Medien registriert. Auch bei den Kolleginnen und Kollegen aus anderen Gewerkschaften wurde dies bemerkt und honoriert. Die DSTG Sachsen ist ein verlässlicher Partner und wird dies auch bleiben!

Aktuelle Positionen

Es gibt aber auch noch weitere Fakten, die es zu beleuchten gilt. Wie den Medien in der letzten Zeit zu entnehmen war, hat die CDU-Fraktion im Sächsischen Landtag erkannt, dass etwas für die Justiz getan werden muss, da die Altersstruktur und Arbeitsbelastung an den Gerichten dies notwendig macht. Es muss etwas im Lehrerbereich getan werden, um den zukünftigen Unterricht abzusichern und eine bessere Altersstruktur abzusichern, muss etwas für die Polizei getan werden, um die Sicherheit der Bevölkerung zu gewährleisten …..

Da ist die Frage sicher schon mehr als berechtigt, wann diese Notwendigkeit auch in Bezug auf die Finanzverwaltung erkannt wird? Denkt man hierbei an die Kolleginnen und Kollegen im LSF, die neben dem normalen „Besoldungs- und Versorgungsgeschäft“, das Dienstrechtsneuordnungsgesetz umzusetzen und die oben dargestellte Klageflut zu meistern haben, an die Beschäftigten im Innen- und Außendienst der Finanzämtern, die in der täglichen Arbeit versuchen ein Stück Steuergerechtigkeit zu realisieren sowie an die Kolleginnen und Kollegen im SMF, die die Grundlagen für eine erfolgreiche Arbeit im Ressort schaffen, fragt man sich: Wo ist unsere Lobby? Oder ist der Einsatz für die Finanzverwaltung im Wahlkampf kontraproduktiv?

Als DSTG Sachsen können wir nur fordern, dass die Staatsregierung die entsprechenden Schlussfolgerungen zu ziehen hat und die Parlamentarier im Sächsischen Landtag dies auch einfordern! Eingefordert hatten wir es im Gespräch mit dem Finanzminister am 14. April 2014, über das wir bereits berichteten. Den Beschäftigten vor Ort nutzt es wenig, wenn der Finanzminister sagt, dass es eine Zwickmühle ist, in der sich die Finanzämter befinden, wenn man die Personalausstattung - und deren Entwicklung in der Zukunft - auf der einen Seite sieht und die zu erfüllenden Aufgaben und Erwartungen an den zu leistenden Service auf der anderen Seite.

Die Polizei macht es der Finanzverwaltung vor, wie man um den zukünftigen Nachwuchs werben kann oder besser gesagt werben muss. In diesem Wettbewerb um den Nachwuchs müssen wir schneller und kreativer sein als die anderen! Wir fordern hier mehr Aktivitäten unseres Ressorts, um noch mehr für das Image der Finanzverwaltung zu tun und das Nachwuchsproblem in den Griff zu bekommen. Der von der DSTG Sachsen vorgeschlagene „Tag der offenen Tür“ ist so ein Weg.
Wir sind uns bewusst: Für das Image und die Nachwuchssicherung können wir nur selber etwas tun! Das Projekt „Schule und Steuern“, Praktikas in den Finanzämtern, ELSTER, Ansprechpartner für Existenzgründer …… es gibt vieles, was die Finanzämter bereits zusätzlich machen, vorhaben oder noch besser „vermarkten“ können und müssen.
Es wird zusätzliche Arbeit sein und trotz Forderung der DSTG Sachsen wird es dafür auch kein Plus an Personal geben. Aber: Außer uns haben wir keine natürliche Lobby! Und manche Prozesse dauern einfach Jahre …..

Beispiel: Als wir vor fast 2 Jahren in einem Gespräch mit dem Finanzminister Praktikas in den Finanzämtern vorschlugen kam aus der Verwaltung sofort die Antwort: § 30 AO steht dagegen, das geht gar nicht! Aktuell: Als DSTG Sachsen haben wir vor kurzem Dank aus der Verwaltung für den Vorschlag bekommen, begleitet von der Freude, dass wir nicht locker gelassen hatten ……. und dies werden wir auch nicht tun, wenn es um das Image und die Personalausstattung der Finanzverwaltung geht! Versprochen!

Reinhold Mähne, Landesvorsitzender

Auflösung des Preisrätsels aus der letzten Ausgabe:

Unter den eingegangenen Antworten unserer Mitglieder wurden folgende 3 Gewinner der BestChoice-Gutscheine gezogen:

Jens Wehner
Mandy Brandt
Nannette Seidler

Herzlichen Glückwunsch!



1. Sächsischer Lehrerverband e. V. im VBE
2. Deutsche Verwaltungsgewerkschaft -Sachsen (DVG)
3. Vereinigung der Beschäftigten des Sächsischen Rechnungshofes (VBSR)
4. Gewerkschaft der Sozialversicherung, Landesverband Sachsen (GdS)
5. Deutsche Zoll- und Finanzgewerkschaft, Bezirksverband Sachsen/Thüringen (BDZ)
6. Deutsche Polizeigewerkschaft, Landesverband Sachsen e.V. (DPolG)
7. Lehrerverband Berufliche Schulen Sachsen (LVBS)
8. Sächsischer Schulleitungsverband e.V. (SSV)
9. Seniorenverband BRH Bund der Ruheständler, Rentner und Hinterbliebenen, Landesverband Sachsen e.V.
10. Landesverband Sachsen der Ärzte und Zahnärzte des öffentlichen Gesundheitsdienstes (LVÖGD)
11. Deutsche Steuer-Gewerkschaft, Landesverband Sachsen (DSTG)

Und hier unser neues Rätsel:

Worauf kann der Kollege, dem dieses Auto gehört, hoffen, wenn er es öfter morgens so vorfindet?



Bringen Sie die Buchstaben in die richtige Reihenfolge...

Schicken Sie uns Ihre Antwort bis zum 30.06.2014 per email an: blickpunkt@dstg-sachsen.de.

Unter allen richtigen Einsendern verlosen wir 3 BestChoice-Gutscheine im Wert von je 15 Euro.

Viel Spaß!

Strategie-Debatte innerhalb der DSTG!

Die Rahmenbedingungen für unsere DSTG Arbeit verändern sich ständig und in den letzten Jahren haben sich diese sogar massiv verschoben!



Thomas Eigenthaler

Die Förderalismusreform 1 hat „Bezahlung, Versorgung und Laufbahnrecht“
seit 2006 förderalisiert und die Kompetenzen auf die einzelnen Bundesländer verlagert.
Die Dinge entwickeln sich seit Jahren auseinander.
Die Formel „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit“ gilt nicht mehr.

Die Förderalismusreform 2 hat die Schuldenbremse gebracht. Bund und Länder dürfen ab 2020 keine neuen Schulden mehr machen.

Eine jahrzehntelange Praxis, die Differenz zwischen Staatseinnahmen und Staatsausgaben durch Kredite zu schließen findet dann ihr Ende.

Viele Bundesländer, auch wohlhabende, werden diese Lücke noch Jahre haben. Wie aber wird diese Lücke geschlossen?

Durch mehr Einnahmen? Durch weniger Ausgaben, und wenn ja, bei welchen?
Derzeit wird nahezu nur der Ausgabenposten „Personal“ angegangen.

Auch in den Finanzämtern steht eine demografische Entwicklung vor uns, welche beinahe „existenzgefährdend“ ist.

Viele Beschäftigte verlassen uns in den nächsten Jahren altersbedingt und aufgrund der massiven „Sparpläne“ der Länder kommt es zu keinen adäquaten Einstellungen.

Es bestehen starke Bedenken, inwieweit der Staat als Arbeitgeber für junge Leute im Wettbewerb überhaupt noch mithalten kann?

Diesen und vielen anderen Fragen und Aufgaben gilt es sich weiter zu stellen und eine gemeinsame Strategie zu entwickeln, um weiterhin erfolgreiche Gewerkschaftsarbeit zu leisten, welche mitgliedernah und serviceorientiert sein soll.

Unter dem Motto „Wahrheiten nicht nur verkünden, sondern gemeinsam suchen“ trafen sich Anfang des Jahres der **DSTG Bundesvorstand** zu einer dreitägigen Klausur-Tagung, um sich dieser Aufgabe zu stellen.

Ein wichtiger Baustein ist und bleibt, das sich die DSTG mit Ihrem steuerlichen Sachverstand und dem Engagement für Steuergerechtigkeit, allen voran die Praxistauglichkeit des Steuerrechts in dem politischen Berlin, wie auch in der Medienwelt einen vielfach geschätzten „Stand“ erarbeitet hat.

Aber auch die Unterstützung der Arbeit in den Personalvertretungen soll weiter optimiert werden. Und über diese „Erfolge“ muss gesprochen werden.

Die DSTG Bundesleitung hatte ein „Thesenpapier“ zur künftigen Strategiedebatte vorgelegt, welches umfassend diskutiert wurde.

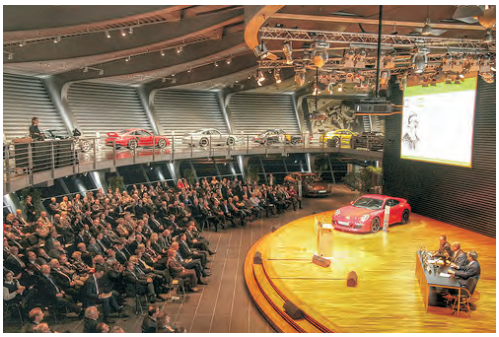
Es wurde Pro und Contra „abgeklopft“ und aus den Ergebnissen der Gespräche entstand ein **Maßnahmenkatalog**, welcher in der Sitzung des Bundeshauptvorstandes Ende April endgültig verabschiedet werden soll.

Birgit Kämpfer, stellv. Landesvorsitzende

Zu Gast bei Porsche



Am 26.03.2014 wurde die DSTG Sachsen zu einer der regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen des Comenius Club Sachsen eingeladen. Diese fand bei Porsche in Leipzig statt. Als Leipziger, der nur weniger Kilometer entfernt wohnt, hatte ich so die Gelegenheit, zum ersten Mal das Werksgelände mit dem beeindruckenden Kundenzentrum live zu besuchen.





Fotos: Comenius Club Sachsen

Zu den prominenten Moderatoren zählten Matthias Wissmann (Präsident des Verbandes der Automobilindustrie), Steffen Flath (Vorsitzender der sächsischen CDU-Fraktion) und Uwe Albrecht (Bürgermeister und Beigeordneter für Wirtschaft und Arbeit der Stadt Leipzig). Begrüßt wurden wir in den heiligen Hallen von Porsche vom kaufmännischen Geschäftsführer Joachim Lamla. In der etwa einstündigen Veranstaltung erfuhren wir viele interessante Fakten über den Automobilstandort Deutschland und auch vor allem über die sächsischen Standorte.

In der nachfolgenden Diskussionsrunde konnten Fragen an die Moderatoren gestellt werden, die insbesondere der redegewandte Matthias Wissmann ausführlich beantwortete. Obwohl leider kein Werksrundgang inclusive war, kann man von einem gelungenen und informativen Freitagabend sprechen.

Heiko Herrmann, Redakteur SBP

Strukturzulage

Mit folgendem inhaltsgleichen Brief wandte sich die DSTG Sachsen an die CDU- sowie FDP-Fraktion im Sächsischen Landtag. Als DSTG Sachsen finden wir es ganz legitim, wenn das Handeln der Parlamentarier im Sächsischen Landtag, die auch die Interessen der Beschäftigten im Öffentlichen Dienst zu vertreten haben, hinterfragt wird. Doch wie war bzw. ist das Ergebnis?

Am Rande der Anhörung im HFA am 26.03.2014 fragten wir als DSTG Sachsen den finanzpolitischen Sprecher der CDU-Fraktion Herrn Michel, ob und wann mit einer Antwort zu rechnen sein würde, da es kein offener Brief war, mit dem wir uns an die Fraktion gewandt hatten. Seine Antwort: „Die Fraktion ist verschnupft!“. Damit meinte er sicher nicht den Schupfen als solchen im Ergebnis einer Erkältung.

Ist es mangelnde Wertschätzung? Ist es die Arroganz der Macht? Oder wie soll man diese „Herangehensweise“ bezeichnen? Auch wenn die Briefe an beide Fraktionen in der Sache sicher gewerkschaftlich formuliert sind, so erwarten wir doch eine Antwort! Am 06.05.2014 haben wir bei beiden Fraktionen wieder – diesmal per E-Mail - nachgefragt, denn mehr als zwei Monate müssten für die Formulierung einer Antwort ausreichen …… Die Widerspruchsbescheide in der Seniorität waren in wenigen Tagen versandt. Am 16.05.2014 erfolgte seitens der CDU-Fraktion eine Reaktion: Die DSTG Sachsen erhielt ein Gesprächsangebot … wir werden weiter berichten.
Wir bleiben dran!

03.03.2014

CDU-Fraktion des Sächsischen Landtages
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Betreff: Dienstrechtsneuordnungsgesetz

Sehr geehrtes MdL Herr Flath,

folgende Fragen möchten wir gleich zu Beginn stellen:

1. Was will die Fraktion der CDU im Sächsischen Landtag den Beamten noch alles zumuten?
2. Wie oft wollen Sie noch durch eigenes Tun Ihre Aussagen konterkarieren und damit die Beschäftigten nicht wertschätzen?

Noch in der Anhörung zum Sächsischen Dienstrechtsneuordnungsgesetz am 04.09.2013, an der auch die DSTG Sachsen beteiligt war, war die Einführung der Strukturzulage für die Laufbahngruppe 1 und der Leistungsbezahlung ab dem 01.01.2013 vorgesehen. Bereits in den Anhörungen zuvor hatte die DSTG Sachsen immer wieder kritisiert, dass die Strukturzulage, die die Nachteile der in 2010 gestrichenen Sonderzahlung teilweise kompensieren soll, nur in der Laufbahngruppe 1 statt in beiden Laufbahngruppen zur Anwendung kommt . Schon damals wiesen wir darauf hin, dass damit möglicherweise rechtliche Probleme entstehen. Auf die Fragen des Abstandsgebotes sowie der Benachteiligung der Beamtinnen und Beamten, die die Aufstiegsfortbildung aus der A 9 Laufbahngruppe 1 in die A 9 Laufbahngruppe 2 absolvieren, wiesen wir u.a. bereits hin.
Die 5 Mio. EUR für die Strukturzulage wurden und werden immer im Zusammenhang mit den zusätzlichen 2,5 Mio. EUR für die Leistungsbezahlung genannt. Diese 2,5 Mio. EUR wurden im Einzelplan 15 bei Kapitel 1503 Titel 461 10 veranschlagt. Insgesamt sind hier für 2013 und 2014 jeweils 7,5 Mio. EUR vorgesehen. Die Zweckbestimmung der Haushaltsstelle lautet: "Verstärkungsmittel für die Umsetzung der Reform des Dienst-, Besoldungs- und Versorgungsrechts". Durch die willkürliche Verschiebung des Beginns der Strukturzulage um ein Jahr wurden die veranschlagten 5 Mio. EUR offensichtlich nicht ihrer eigentlichen Bestimmung zugeführt. Wahrscheinlich sollen sie zur Deckung der Verluste aus der Landesbank dienen.
Die Strukturzulage wurde mittels § 17r in das noch bestehende SächsBesG eingefügt. Gemäß Artikel 28 Abs. 9 tritt Artikel 27 Nr. 3 des Sächsischen Dienstrechtsneuordnungsgesetzes erst mit Wirkung vom 01.01.2014 in Kraft.

Daher unsere Frage: Auf wessen Betreiben hin und mit welcher Begründung wurde die Einführung der Strukturzulage vom 01.01.2013 auf den 01.01.2014 verschoben?
Dadurch wird erreicht, dass die Beschäftigten des einfachen und mittleren Dienstes erneut zur Kasse gebeten werden und zwar in einer Höhe von 406,80 EUR (12 Monate à 33,80 EUR).
Die Mittel für eine Nachzahlung rückwirkend bis Anfang 2013 waren im soliden sächsischen Haushaltsplan enthalten gewesen! Es hätte allein den Willen des Dienstherrn und des Gesetzgebers gebraucht. Für eine Antwort oder über die Einladung zu einem Gespräch würden wir uns freuen.

Mit freundlichen Grüßen
Reinhold Mähne
Landesvorsitzender

Ausflug des Ortsverbandes der Deutschen Steuergewerkschaft
Bei der Stasi waren wir zu spät...



...und dies auch gleich in doppelter Hinsicht. Die Beteiligten des DStG-Ausfluges des Ortsverbandes Meißen kamen ca. eine Stunde verspätet in Berlin am Gelände des ehemaligen Ministeriums für Staatssicherheit (dem heutigen Stasi-Museum oder auch BStU) an. Auch waren wir ca. 25 Jahre zu spät, um für die Stasi geworben zu werden oder für sie zu arbeiten. Doch wer oder was war eigentlich die Stasi?

Der Begriff "Stasi" ist eine Verkürzung von "Staatssicherheit". So nannten die DDR-Bürger das Ministerium für Staatssicherheit, dessen offizielle Abkürzung "MfS" lautete. Die Stasi hatte zwei Aufgaben: Die eines Geheimdienstes und die einer Geheimpolizei.

Um das eigene Volk zu kontrollieren, betrieb die Stasi einen riesigen Verwaltungsapparat aus bis zu 91.015 hauptamtlichen Mitarbeitern. Das waren Menschen, die offiziell bei der Stasi arbeiteten. Die Stasi steuerte außerdem ein weitreichendes Netzwerk aus zuletzt 189.000 inoffiziellen Mitarbeitern, abgekürzt IM.



Im ersten Teil erfuhren die Interessierten des Ausfluges in einem geführten Rundgang durch das Museum viel Wissenswertes über die Arbeit des „MfS“. Im zweiten Teil schnupperten wir im wahrsten Sinne des Wortes ins Archiv hinein. Dort roch es nicht nur alt und muffig, sondern wir konnten unseren Augen kaum trauen. Unzählige Akten, Schnipsel, Tonbänder und Videokassetten befinden sich in den Räumen. Aneinandergereiht stapelt sich hier das ausgewertete und noch auszuwertende Material auf 120 Kilometern Länge, die Entfernung von Dresden nach Leipzig. Da staunten selbst die Aktenwürmer des Finanzamts nicht schlecht. Und da zur Belegschaft des BStU leider nur noch ca. 1.600 MitarbeiterInnen gehören, kann man sich vorstellen, warum manche Antragsteller viele Jahre auf eine Antwort warten müssen.

Nach einer etwas verkürzten Mittagspause, um die verlorene Stunde aufzuholen, konnten wir noch den Ausführungen zum Thema „Westarbeit der Stasi“ folgen und fuhren mit vielen Eindrücken und kaum noch mit Verspätung nach Hause. Als Fazit kann ich nur jedem empfehlen, dieses Archiv und das daran anschließende Museum einmal selbst zu besuchen. Dann können Sie sich selbst ein Bild über die Geschehnisse der Vergangenheit machen und manche Dinge besser einordnen.

Kristin Fiedler, OV Meißen

SIGNAL IDUNA

DSTG Deutsche Steuer-Gewerkschaft Landesverband Sachsen

„Schadenersatz? Von mir? – Ach nein, ich mache doch nichts kaputt!“

Liebe Mitglieder der DSTG,

so oder so ähnlich ist die Reaktion vieler Menschen, wenn es um die Notwendigkeit einer Absicherung gegen private Haftungsschäden geht. Mit Absicht macht natürlich niemand etwas kaputt, das haben wir schon im Kindesalter gelernt. Doch manchmal passiert ein Missgeschick schneller als wir gucken können.
Nur einmal kurz nicht aufgepasst und schon ist etwas passiert. Nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) haften Sie unbegrenzt mit Ihrem Vermögen, wenn Sie einen Schaden zu verantworten haben und wiedergutmachen müssen. Ein kleines Malheur kann man noch aus eigener Tasche bezahlen. Was ist aber, wenn man aus Unachtsamkeit einen anderen Menschen schädigt und dann für die Behandlung und alle Folgekosten aufkommen muss? Hier können Sie sich auf den Schutz der SIGNAL IDUNA Gruppe, im Speziellen auf die PVAG Polizeiversicherung-AG, verlassen.

Mit der Privat-Haftpflicht wird aus einem kleinen Missgeschick kein großer Schaden.
Deshalb ist die Privat-Haftpflicht die wichtigste Versicherung überhaupt.

5% Nachlass

Die PVAG bietet in der Tarif-Variante Exklusiv folgendes:
- ✓ **15 Mio. € pauschal bei Personen- und Sachschäden**
- ✓ **1 Mio. € bei Vermögensschäden**
- ✓ **Dienst-/Amtshaftpflicht:**
  - ✓ Mietschäden auf Dienstreisen
  - ✓ 100.000 € bei Vermögensschäden
  - ✓ 100.000 € bei Beschädigung / Abhandenkommen von fiskalischem Eigentum
  - ✓ 100.000 € bei Dienstfahrzeugregress

Durch den Rahmenvertrag mit der PVAG werden die ohnehin günstigen Beiträge für DSTG-Mitglieder noch einmal um 5% abgesenkt!

Falls Sie noch woanders eine Privathaftpflicht **ohne** Dienst-/Amtshaftpflicht haben, bietet die PVAG auch dafür eine optimale Lösung: Die Differenzdeckung

Differenzdeckung - Privathaftpflicht inkl. Diensthaftpflicht:
- ✓ Sofortiger Versicherungsschutz im Umfang der PVAG Tarif-Variante Exklusiv
- ✓ Die PVAG kauft Ihnen die Restlaufzeit des bestehenden Vertrages ab
- ✓ verbleibende Beiträge werden angerechnet, sodass Sie erst ab dem zweiten Versicherungsjahr den vollen Beitrag zahlen

Herausgegeben von der Deutschen Steuer-Gewerkschaft Landesverband Sachsen, Verantwortlich für den Inhalt und Kontaktadresse: Reinhold Mähne (LSF Dresden (BPR) 0351/8271600 bzw. FA Meißen 03521/718 1135), Redakteur: Heiko Herrmann (FA Leipzig I 0341/5593461) eMail: blickpunkt@dstg-sachsen.de; Gezeichnete Beiträge stellen die Meinung des Verfassers dar, die mit der Meinung der DSTG und der Redaktion nicht übereinstimmen muss. Bei Leserbriefen behalten wir uns Kürzungen und redaktionelle Änderungen vor.